



INHALT

■ **Redaktionsteam** | **Geschichten** | **Besondere Gäste** | **Interviews** | **Aktuelles von Schüler*innen** | **Tolle Ideen** | **Einfach Tierisch** | **Rezepte** | **Abschied** | **Briefe** | **Freizeit**

Die fünfte Schülerzeitung der Martinschule

»Frau Puffer«

Liebe Kinder der Martinschule, liebe Eltern, liebe Lehrer*innen, liebe Leser*innen,

vor euch und Ihnen liegt die vierte Ausgabe der Schülerzeitung der Martinschule.

In dieser Ausgabe findet ihr einen QR-Code. Scannt ihr diesen, werdet ihr auf das Schülerzeitungspadlet weitergeleitet.

Ihr könnt unsere Zeitung gern an eure Freunde oder Familienmitglieder weiterschicken, damit auch sie unsere Schülerzeitung lesen können.

Kaufen könnt ihr die Zeitung bei euren Klassenlehrer*innen für 1€ pro Exemplar.

Wir freuen uns, wenn ihr uns schreibt, wie euch die Zeitung gefallen hat.

Ein großes Dankeschön an unseren Förderverein. Dieser hat die Kosten für euer Klassenexemplar und den Wettbewerb übernommen.



“ *Wir wünschen Euch eine schöne Sommerzeit mit vielen Abenteuern.*



Das Redaktionsteam



Name: Nele
Klasse: 3a



Name: Janne
Klasse: 3a



Name: Eymen
Klasse: 3a



Name: Medine
Klasse: 3a



Name: Anna
Klasse: 4c



Name: Ioana
Klasse: 4c



Name: Helene
Klasse: 4c



Name: Luise
Klasse: 4c



Name: Diego
Klasse: 4c



Name: Dilara
Klasse: 4c



Name: Frida
Klasse: 4c



Name: Thorsten
Klasse: 4d



Das Redaktionsteam



Name: Emma & Helmi
Klasse: 4d



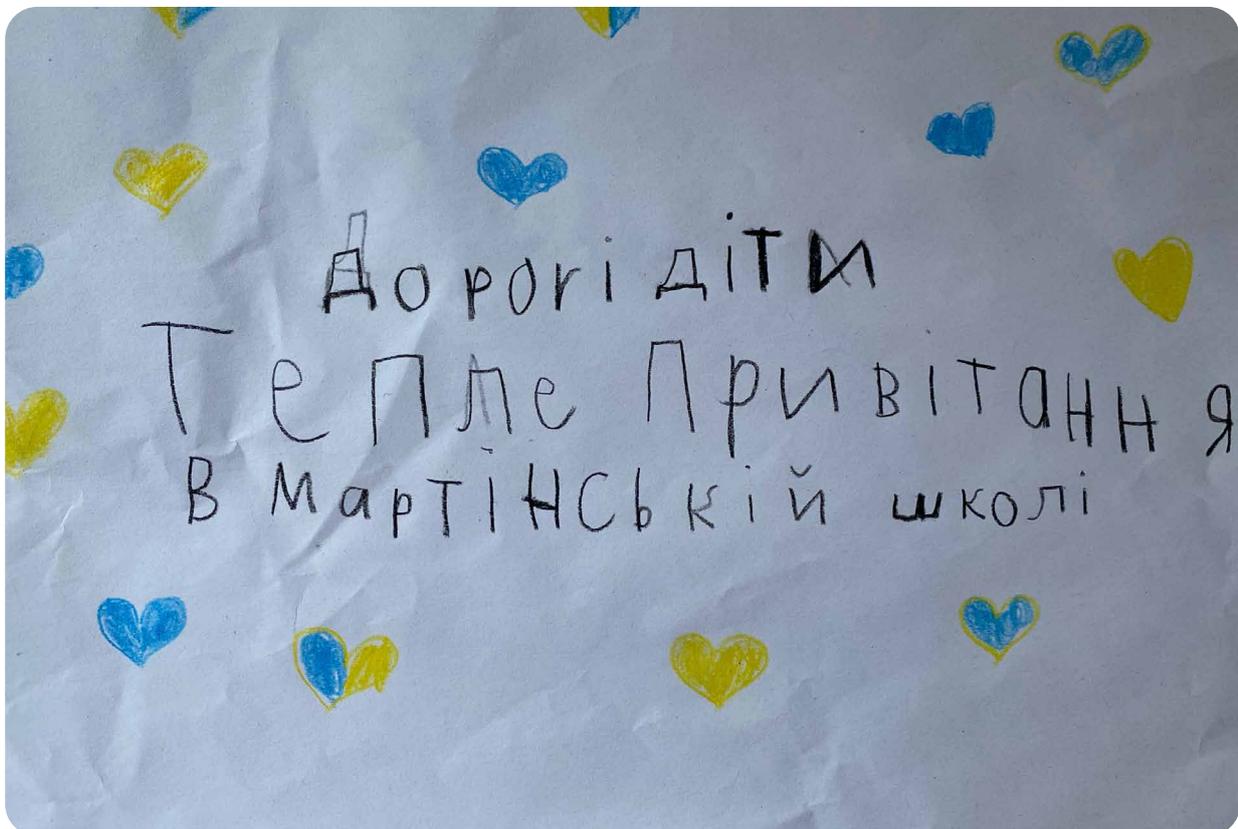
Name: Finn
Klasse: 4c



Name: Ylvi
Klasse: 4d



Name: David
Klasse: 4d



Liebe Kinder,
herzlich Willkommen an der Martinschule!

Eure Gedichte & Geschichten



»David 4d«

Yen bei den Aliens

Yen und der Junge saßen entspannt auf einem Baum, doch plötzlich sah Yen wie etwas aus dem Himmel kam. Sie rannten hinter den Baum und konnten sehen wie eine blaue Gestalt aus einem UFO ausstieg. Die Gestalt sagte: „Blä sö kä wiä“. Darauf antwortete der Junge: „Hallo“. Plötzlich konnten er und Yen die Sprache von der Gestalt verstehen. Sie sagte: „Hallo, ich brauche Hilfe! Rote Aliens verfolgen mich, ich sage immer Stop! Aber sie lachen mich nur aus und ich habe gehört, ihr könnt gut so etwas regeln.“ „Woher weißt du das?“ fragte Yen. „Ich gucke viel Fernsehen. In unserer Welt seid ihr Helden.“ antwortete der blaue Alien. „Ok, wir kommen mit.“ sagte der Junge und Yen nickte. „Ich habe euch zwei Raumanzüge gekauft. Gehen wir jetzt los! Das wird sich jetzt für euch anfühlen, als ob ihr vom 100er springen würdet. Also los!“ erklärte der Alien. Sie stiegen in das Raumschiff, als sie hochflogen, war es so, als würden sie von etwas hohem runterspringen.

Als die Reise zu Ende war, fühlten Yen, der Junge und der Alien sich schwindelig.

Aber es war ihnen egal.: Sie rannten herum und sahen sich den Planeten an. Der sah aus wie eine Runde Salami, die allerdings grün war. Yen sah überall Plakate von sich und dem Jungen. Alle Aliens, die sie sahen, riefen: „Yen, Yen, Yen“ sie gingen zu dem blauen Alien nach Hause. Das Haus sah aus wie ein gelbes Ei. Dort sagte der blaue Alien: „Hier ist mein Zuhause. Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt, ich heiße Toroto.“

Nun gingen sie zum Spielplatz, dort waren die roten Aliens. Als sie die drei sahen, kamen sie jubelnd zu Yen und dem Jungen und riefen laut: „Yen, Yen, Yen.“ Yen sagte zu ihnen: „Wenn ihr unseren Freund Toroto nicht mehr ärgert, gebe ich euch 10 Autogramme.“ Also haben sich die roten Aliens bei Toroto entschuldigt. Dann gingen sie alle zur Rutsche und spielten zusammen. Später bekamen die roten Aliens die Autogramme und dann mussten Yen und der Junge nach Hause. Toroto brachte sie nach Hause und sagte: „Danke, dass ihr mir geholfen habt. Dafür habe ich ein kleines Geschenk für euch.“ Er gab ihnen eine Batmanschokolade. Sie verabschiedeten sich und tranken zusammen Kokosmilch.

Ende



Eure Gedichte & Geschichten



»Sofia 3a«

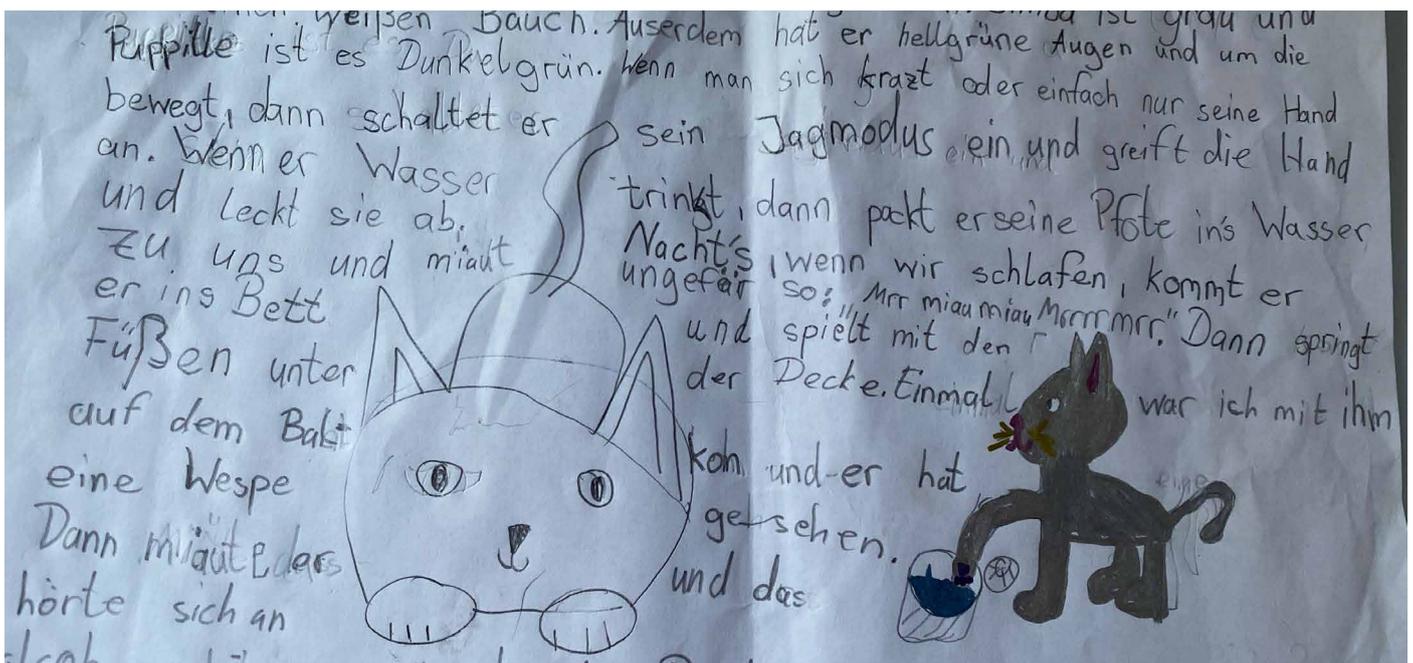
Ich habe einen kleinen Kater, der sehr verspielt und verschmust ist. Er heißt Simba und ist 6 Monate alt. Man merkt wie die Zeit vergeht, denn er ist schon echt groß und schlau geworden. Simba ist grau und hat einen weißen Bauch. Ausserdem hat er hellgrüne Augen und um die Pupillen ist er dunkelgrün.

Wenn man sich kratzt oder einfach nur eine Hand bewegt, dann schaltet er seinen Jagdmodus ein und greift die Hand an.

Wenn er Wasser trinkt, dann packt er seine Pfote ins Wasser und leckt sie ab. Nachts wenn wir schlafen, kommt er zu uns und miaut, ungefähr so: „Miauu Miauuu Miauu Mrrr“. Dann springt er ins Bett und spielt mit den Füßen unter der Decke. Einmal war ich mit ihm auf dem Balkon und er hat eine Wespe gesehen.

Das Miauen hörte sich dieses mal aber komisch an, so als ob er würgen musste. In der Badewanne spielt er immer mit seinem Schwanz. Wir schaffen uns bald einen zweiten Kater an.

Ich liebe meinen Kater sehr und würde euch auch empfehlen mal eine Katze zu kuscheln.



Eure Gedichte & Geschichten



»Ylvi 4d«

Ritter Raubzug

Es war einmal eine Burg. Auf der Burg lebten Ritter Raubzug, seine Frau und Ritter Raubzugs Tochter Marie. Ritter Raubzug hatte Streit mit seinem Bruder Ritter Löwentatz. Eines Tages wurde Ritter Löwentatz soooo sauer und entführte Ritter Raubzugs Frau Hildegart. Marie und Ritter Raubzug suchten und suchten, doch sie fanden sie nicht. Ein paar Jahre später fanden sie sie vor dem Kloster - tot da liegend. Marie fing an zu weinen, doch es half nichts. Der Ritter Raubzug fing auch an zu weinen, weil er sie wirklich liebte. 3 Tage später wollte Marie der Sache auf den Grund gehen. Marie ging zu der Burg des Ritter Löwentatz. Dort traf sie den Sohn des Ritters, der hieß Johannes. Marie fragte: „Wer bist du?“ Doch Johannes sagte: „Sei still! Ich beobachte meinen Vater, Ritter Löwentatz.“ Daraufhin sagte Marie: „Dann musst du Johannes sein!“ Johannes sagte: „Und du Marie?“ Marie antwortete: „Ja! Warum beobachtest du deinen Vater?“ „Weil er etwas im Schilde führt.“ „Und was?“ „Das weiß ich noch nicht.“ „Psst, er sagt etwas.“ Ritter Löwentatz sagte: „Wir müssen auch noch Marie entführen und töten!“ „Oh nein!“, sagte Marie „das müssen wir verhindern!“ Johannes: „Ja, sonst gibt es nur noch deinen Vater, meinen Vater und mich.“ Marie sagte: „Ja, ich laufe zu Papa zurück und sage ihm das alles“ Johannes sagte: „Nein, spinnst du? Sonst lässt er dich nicht mehr hinaus!“ Marie: „ok!“ Johannes sagte: „Ich gehe der Sache weiterhin auf den Grund.“ Marie: „ok, ich muss dann auch mal nach Hause.“

Als Marie zu Hause ankam, sagte ihr Vater: „Marie, mach dich fertig für die Beerdigung deiner Mutter.“ Marie sagte: „Ok, Vater. Muss ich wirklich mit?“ Ritter Raubzug sagt: „Ja, sonst ist es eine Schande für uns.“ „Ok, ich komme mit. Darf ich vielleicht das alte Kleid von Mama anziehen?“ Ritter Raubzug sagte: „Ok, aber sei rechtzeitig fertig.“

„Ok Vater, aber bitte lass mich danach raus. Ich möchte nochmal die Pferde füttern.“
Abends ging Marie ins Bett, ihre Katze Fine legte sich zu ihr ins Bett. Am kommenden Morgen ging sie wieder zu Johannes auf die Burg Löwentatz. Johannes sagte: „Guten Morgen, hast du gut geschlafen?“ Marie antwortete „ja, du auch? Lass uns deinen Vater weiter beobachten. Psst, da kommt er, wir hören, was er sagt.“

Ritter Löwentatz flucht laut vor sich hin: „Mein ganzer Plan geht nicht auf. Meine Pferde sind krank und ich kann nicht zur Burg Raubzug reiten. Ich wollte doch Marie entführen!“ „Johannis kam aus seinem Versteck und sagte: „Hallo Vater, da bin ich wieder. Was hast du gesagt? Habe ich etwas verpasst?“ „Nein, mein Sohn, alles ist in Ordnung... ich ärgere mich nur, dass die Pferde krank sind. Ich wollte zur Burg Raubzug reiten, um Marie zu entführen.“ Johannes: „Kein Problem Vater, ich saddle uns die Esel.“ Marie lief in der Zwischenzeit schnell zu Ihrer Burg und erzählte dem Vater alles. So konnten sie mit bewaffneter Armee auf Ritter Löwentatz warten und angreifen. So konnte Ritter Löwentatz in den Kerker geworfen werden und Marie, Johannes und Ritter Raubzug lebten glücklich weiter.

Ende

Eure Gedichte & Geschichten



»Tjara 4d«

Fiona und die Freundschaft

Es war einmal ein junges Mädchen namens Fiona. Die hatte nur einen großen Wunsch: Sie wollte unbedingt einmal auf einem Einhorn reiten. Doch der Weg ins Einhornreich war weit, schwierig und manchmal auch gefährlich. Aber sie wollte so gerne auf einem Einhorn reiten, also machte sie sich auf den Weg. Nach 7 Tagen durch Wiesen und Wälder kam sie in das Süßigkeitenland. Dort war alles aus Süßigkeiten. Die Häuser waren aus Cocktails, der Fluss, der durch das Dorf führte, war aus leckerem Kakao mit Sahneschaumkronen. Sie traf auf eine Süßigkeitenfee. Bei dieser erkundigte sie sich erneut nach dem Weg ins Einhornreich. Die Süßigkeitenfee antwortete: „Na klar, kenn ich den Weg, aber der ist noch lang und gefährlich! Wenn du möchtest, bringe ich dich bis zur Grenze zum Kristallland! Danach musst du alleine weitergehen, denn die Kristalle sind nicht gut für eine Süßigkeitenfee.“ Dankbar, weil sie zumindest für eine Weile nicht mehr alleine laufen musste, nahm sie die Hilfe an.

Nach 7 Tagen erreichten sie das Kristallland. Die Süßigkeitenfee verabschiedete sich schnell. Traurig, dass sie nun wieder alleine laufen muss, ruhte sich Fiona an einem glitzernden Bach aus. Da hörte sie plötzlich einen leisen Gesang. Es war eine wunderhübsche Prinzessin. Als die Prinzessin Fiona sah, fragte sie: „Brauchst du Hilfe?“ Fiona fragte: „Kennst du den Weg zum Einhornreich? Dann kannst du mir helfen.“ „Ich kenne den Weg, aber da hast du noch eine sehr lange Reise vor dir. Komm erst einmal mit auf mein Schloss und ruh dich aus und stärke dich!“ Fiona folgte gerne dieser Einladung.

Auf dem Weg zum Schloss drehte sich die Prinzessin immer wieder suchend um. Sie hatte das Gefühl, dass ihnen jemand folgt. Sie konnte aber niemanden entdecken. Aber sie hatte ein ungutes Gefühl.

Im Schloss der Prinzessin gab es erst einmal ein leckeres Festmahl. Danach zeigte die Prinzessin Fiona ihr Bett. Fiona schlief nach der langen und anstrengenden Reise sofort ein. Sie schlief 3 ganze Tage und Nächte, bevor sie wieder aufwachte.

Beim Frühstück mit der Prinzessin erzählte diese: „Seit du hier bist, schleicht so ein komischer Junge um unser Schloss. Er versteckt sich immer und glaubt, dass keiner ihn sieht. Aber ich habe ihn trotzdem gesehen. Kennst du den vielleicht? Ich habe ihn hier noch nie gesehen?“

Durch eine Hintertür des Schlosses schleichen sich die beiden raus und beobachten den Jungen. Als er sich kurz vor dem Einschlafen unter einen Baum legt, belauschen sie, wie er mit sich selbst spricht. Jetzt wissen sie, dass er Fiona verfolgt, weil er auch den Weg ins Einhornreich sucht. Er möchte das Einhorn fangen, um ihm das Einhorn abzuschneiden, weil er glaubt, dass ihn das Einhornhorn mächtig und reich macht.

Fiona und die Prinzessin überlegen angestrengt, wie sie diesen Plan verhindern können. Plötzlich hat Fiona eine Idee: Die beiden werden ihre Rollen tauschen: Die Prinzessin wird als Fiona verkleidet den Jungen auf den falschen Weg führen und Fiona wird als Prinzessin verkleidet ins Einhornreich rennen, um die Einhörner in Sicherheit zu bringen.

Gesagt, getan, die beiden tauschen die Rollen. Danach rennt Fiona hoch in den höchsten Turm des Schlosses und ruft der falschen Fiona zu: „Lauf Fiona, immer auf den Wald zu, dann kommst du direkt ins Einhornland!“ Davon erwachte der Junge und wusste sofort, was zu tun war, er folgte der falschen Fiona. Die echte Fiona machte sich auf den Weg ins Einhornreich. Sie war so schnell unterwegs, dass sie diesmal das Einhornreich schon nach 5 statt nach 7 Tagen erreichte.

Eure Gedichte & Geschichten



»Tjara 4d«

Fiona und die Freundschaft Fortsetzung

Sie sagte zu den Einhörnern: „Ihr müsst sofort weg von hier. Mir folgt ein böser Junge, der euch töten will. Er glaubt, dass er reich und mächtig wird, wenn er ein Einhornhorn besitzt.“ Die Einhörner waren sehr aufgeregt wegen Fionas Nachricht. Sie wussten nicht, ob es stimmt oder nicht. Schließlich aber beschlossen sie, ihr zu glauben. Doch wo sollten sie hin? Fiona hatte eine Idee: Gemeinsam könnten sie zurück ins Süßigkeitenland fliehen. Den Einhörnern gefiel diese Idee. Sie boten Fiona an, auf ihnen zu reiten und sie zu führen. Aber Einhörner laufen gar nicht, wenn sie es eilig haben, sie fliegen.

Das war viel schöner, als sie sich ihren Ritt auf einem Einhorn jemals vorgestellt hatte. Und so ließ sie sich von der einen Seite des Krisatallandes zur anderen fliegen. Dabei entdeckte sie plötzlich ihre Freundin, die Prinzessin und den bösen Jungen. Bei ihrer Reise, den Jungen weit weg von den Einhörnern zu führen, waren sie in eine tiefe Schlucht gefallen. Sie hielten sich kramphaft an einem alten Ast fest. Lange würde ihre Kraft nicht mehr reichen und sie würden abstürzen. Da kamen Fiona und die Einhörner. Sie überlegten gar nicht lange und retteten alle beide. Der Junge war so erleichtert, dass er noch nicht sterben musste. Er merkte, dass Reichtum und Macht gar nicht so wichtig sind, viel wichtiger sind gute Freunde, die einem helfen. Gemeinsam flogen sie ins Süßigkeitenland. Dort lebten sie glücklich bis ans Ende ihrer Tage.



Woher kommt unser Pudding?

»Dilara, Helene 4c & Eymen 3a«

125 Jahre Dr. Oetker lässt Herzen höher schlagen

-Im Jahre 1891 erfand Dr. August Oetker die Firma Dr. Oetker.

-In der Apotheke von Dr. August Oetker erfand er das Backpulver im Jahre 1893.

-Die Tiefkühlpizza erwachte 1970 zum Leben.

Der Schokoladen & Vanille Pudding, genannt „Paula“ mit den Farben braun und gelb kennt jeder, steht mittlerweile überall zu verkaufen und ist bei Kindern sehr beliebt.

Dr. Oetker mag Werbung

Der Kopf seiner Tochter Johanna ist auf jedem Produkt zu sehen. Intensive Werbung war und ist Dr. Oetker sehr wichtig.

Neue Kreationen

Dr. Oetker überrascht uns immer wieder mit neuen Kreationen, z.B. Schokoladen - und Fischstäbchenpizza.



Woher kommt unser Pudding?

»Luise & Anna 4c«

Wie sind Sie darauf gekommen bei Dr. Oetker zu arbeiten?

Ich habe eine Ausbildung zur Konditorin gemacht und danach meinen Konditormeister. Nach einigen Jahren in der Konditorei ergab sich eher zufällig die Gelegenheit bei Dr. Oetker anzufangen.

In welcher Abteilung arbeiten Sie?

In der Versuchsküche.

Was machen Sie in der Versuchsküche?

Ich habe viele unterschiedliche Tätigkeiten. Ich gebe Back-Seminare und feiere Kindergeburtstage. Ich teste aber auch neue Produkte.

Wie lange arbeiten Sie schon bei Dr. Oetker?

Seit Dezember 2008.

Wie kommen Sie immer auf die guten Ideen und wie fühlt es sich an, die Ideen umzusetzen?

Im Austausch mit Kolleg*innen bekommt man viele Ideen. Aber wir lassen uns natürlich auch im Internet und durch das Lesen von Zeitschriften inspirieren. Die Umsetzung ist immer ein tolles Gefühl, vor allem wenn das Rezept dann auf unserer Internetseite erscheint.

Was macht Ihnen am Kochen und Backen so viel Spaß?

Ich arbeite gerne mit den Händen und „Backen macht Freude“.

Was passiert mit den Ideen, die nicht so gut funktionieren?

Man versucht es noch ein 2. oder 3. Mal oder fragt andere um Hilfe.

Wie viel Plastikmüll produzieren Sie am Tag?

Leider viel. Vieles ist ja leider in Plastik verpackt, auch unsere Produkte.

Wie viele neue Produkte erfinden Sie im Jahr?

Ich selber erfinde gar keine neuen Produkte. Dafür ist eine andere Abteilung zuständig, die Produktentwicklung. Aber es sind einige, die jedes Jahr neu in den Geschäften sind.

Was kochen und backen Sie am liebsten?

Bolognese und Donauwellen.

Was ist Ihre Lieblings-Backzutat?

Butter.

Dürfen Sie die Sachen die Sie backen auch mitnehmen?

Nein, das dürfen wir nicht. Die Gebäcke werden an Kollegen verteilt oder der Bielefelder Tafel gespendet.

Was ist Ihre Lieblings-Musik?

Am Liebsten höre ich Rock-Musik, Deutsch oder Englisch.

Luise, welchen Kuchen soll dir deine Mutter zum Geburtstag backen?

Einen Regenbogenkuchen.



Danke an Frau Flöthmann!

Interview mit dem Trainer der Ull Young Kassel Huskies

»Finn 4c«

Was wolltest du schon immer werden?

Eishockeyspieler und Lehrer.

Wie war es für dich, als du in der DEL2 gespielt hast?

Aufregend, das erste Spiel war in Kassel vor Familie und Freunden.

Was ist dein Lieblingsverein in der NHL?

Pittsburgh Penguins.

Was ist dein Lieblingsverein in der DEL?

Red Bull München.

In welchem Verein würdest du gerne spielen?

Ich würde gerne bei Pittsburgh Penguins spielen.

Hast du Geschwister und wenn, was halten sie davon das du DEL2 gespielt hast?

Ich habe einen 19 jährigen Bruder und der war sehr stolz.

Mit wieviel Jahren hast du das erste Mal auf dem Eis gestanden?

Mit 8 Jahren stand ich das erste Mal auf dem Eis.

Macht es dir Spaß eine Jugendmannschaft zu trainieren?

Ja, das macht mir viel Spaß!

Hast du noch andere Hobbys?

Ich mache gerne Sport und höre gerne Musik.

Was ist dein Lieblingsessen?

Pizza.

Wohin fährst du gerne in den Urlaub?

Ich fahre gerne nach Thailand.

Liest du gerne Bücher?

Ja, ich lese gerne Bücher und Krimis.



Interviews mit den Lehrer*innen

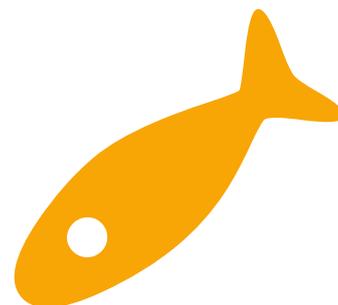


»Luise & Anna 4c«



Linda Oppenhäuser

Klassenlehrerin: Regenbogenfische



Wie sind Sie darauf gekommen Lehrerin zu werden?

Ich bin immer gerne zur Schule gegangen.

Wie sind Sie darauf gekommen an der Martinschule Lehrerin zu werden?

Ich war selbst eine Martinschülerin und wollte gerne wieder an diese Schule. Da gab es sogar schon unseren Herrn Nordmeyer als Lehrer.

In welchen Klassen unterrichten Sie?

2a, 2c, 2d, 3a & 3b.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Deutsch, Musik, Religion und Sachunterricht.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Deutsch.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an der Arbeit mit Kindern?

Dass die Kinder alle sehr nett sind und sich freuen mich zu sehen und zu arbeiten.

In welcher Klasse sind Sie Klassenlehrerin?

Ich bin Klassenlehrerin der 2a. Die Regenbogenfische.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

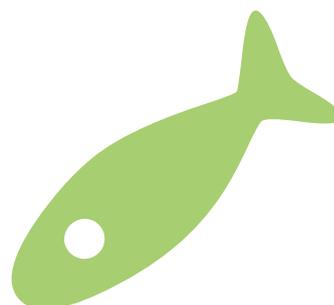
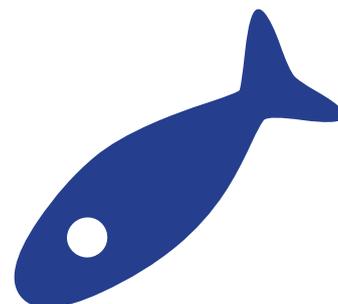
Sport, Lesen und mit Freunden treffen.

Welche Musik hören Sie gerne?

Deutsche Musik.

Wo fahren Sie gerne in den Ferien hin?

Ich fahre gerne nach Juist.



Interviews



»Nele & Medine 3a«



Michaela Meidel
OGS - Leitungsteam

Was haben Sie für ein Hobby?

Meinen Garten.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Pizza und Lasagne.

Warum gefällt Ihnen dieser Job?

Weil ich das Miteinander mag. Mit den Kindern und den Kolleg*innen. Das mein Beruf nie langweilig ist und jeder Tag anders abläuft.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Löwe.

Welches Gebäck schmeckt Ihnen besonders gut?

Oreo Kekse.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Dass die Pandemie bald endet und die Menschen friedlich zusammen leben.

Haben Sie einen Spitznamen?

Ela.

Haben Sie einen Lieblingsfilm?

E.t.

Auf welcher Schule waren Sie?

Realschule und dann Berufskolleg.

»Nele 3a & Finn 4c«



Romy
Integrationshelferin

Was ist dein Hobby?

Ich backe gerne, gebe Nachhilfe & ärgere gerne meine beste Freundin.

Was war dein Lieblingsfach in der Schulzeit?

Mathe, Sport und Französisch.

Auf welcher Schule bist du gewesen?

Sportgymnasium.

Was ist dein Lieblingsessen?

Pizza & Sushi.

Was ist dein Lieblingsfilm?

Alle Filme mit Robert Downey Jr. & Marvelfilme.

Was gefällt dir an unserer Schule?

Ich mag die Kinder und das kunterbunte Miteinander.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Mehr Liebe für die Welt. Frieden und weniger Corona und eine Klassenfahrt mit den Fröschen.

Hast du einen Spitznamen?

Romy & Romeey.

Was backst du gerne für deine beste Freundin?

Macarons, Brownies, Tarte, hauptsache Schokolade.

Unsere Praxissemester Student*innen



»Frau Puffer«



Celina Moukhtari
Praxissemesterstudentin
Klasse: 2d

Mein Name ist Celina Moukhtari und ich studiere Grundschullehramt an der Uni Bielefeld.

Bis zu den Sommerferien darf ich bei euch an der Martinschule bleiben und viele Erfahrungen sammeln. Mein Lieblingsfach ist Kunst, da ich in meiner Freizeit viel auf Leinwänden male.

Des Weiteren koche und backe ich sehr gerne, da ich meiner Kreativität auch hier freien Lauf lassen kann. Am liebsten esse ich Gerichte mit Nudeln und Eis als Nachtisch. Außerdem mache ich in meiner Freizeit sehr viel Sport und das am liebsten draußen an der frischen Luft.

In der Martinschule bin ich die meiste Zeit über in der Mammut-Klasse (2d) eingesetzt. Ich freue mich auf die weitere Zeit und auch darüber noch einige von euch kennenzulernen!



Marie Zerban
Praxissemesterstudentin
Klasse: 3a

Wer bin ich?

Master-Studentin an der Universität Bielefeld und aktuell im Praxissemester bei euch an der Martinschule.

Meine Unterrichtsfächer:

Mathe, Deutsch und Sachunterricht

Mein Schulweg:

Wenn es nicht regnet komme ich mit dem Fahrrad zur Martinschule. Ansonsten fahre ich auch ab und zu mal mit der Straßenbahn.

Mein Lieblingspausen-Snack:

Haferflocken mit Joghurt, Weintrauben und ein paar Walnüssen.

Meine Lieblingsfreizeit-Beschäftigung:

Ich spiele seit 18 Jahren super gerne Fußball im Verein, ich fahre gerne mit meinem Rennrad rundum Bielefeld und spiele für mein Leben gerne Gesellschaftsspiele und das am Liebsten mit ganz vielen meiner Freunde!

Mein Lieblingstier:

Hund.

Meine Lieblingsfarbe:

Hellblau und Mintgrün.

Meine Lieblingszahl:

8, da dies auch meine Trikotnummer ist.

Mein Lieblingsfach:

Sachunterricht, da man dort ganz viele spannende Dinge entdecken kann.

Unsere Praxissemester Student*innen



»Frau Puffer«



Lena Kaden
Praxissemesterstudentin
Klasse: 1a

Liebe Schüler und Schülerinnen der Martinschule,

ich bin Lena Kaden, 25 Jahre alt und mache mein Praxissemester an eurer Schule. Das Praxissemester ist wie ein Praktikum, bei dem ich schon mit euch Unterricht machen darf und ganz viele tolle Erfahrungen sammeln.

Die meiste Zeit bin ich in der Eichhörnchenklasse (1a). In der Schule unterrichte ich am liebsten Sachunterricht und Mathe. Als Kind waren meine Lieblingsfächer Kunst und Sport. Meistens fahre ich mit der Bahn zur Schule und gehe nach Schulschluss gerne zu Fuß nach Hause.

In meiner Freizeit bin ich viel draußen und treffe mich mit Freunden. Ich gehe Wandern und Radfahren und erkunde dabei neue Städte und die Natur. Außerdem verbringe ich viel Zeit mit unserem Welpen, um Kommandos zu trainieren. Hier kommen noch ein paar Infos über mich:

Mein Lieblingsessen:

Pizza und Nudeln.

Meine Lieblingsfarben:

Gelb und Grün.

Meine Lieblingstiere:

Hunde und Affen.

Ich freue mich auf viele schöne Momente mit euch an der Martinschule!



Anna Wehr
Praxissemesterstudentin
Klasse: 2a

Wer bin ich?

Master-Studentin im Praxissemester bei euch an der Martinschule von Februar bis Juni.

In welcher Klasse bin ich?

In der Regenbogenklasse bei Frau Oppenhäuser und Frau Meier.

Meine Unterrichtsfächer:

Mathe, Deutsch und Sachunterricht.

Mein Schulweg:

Meistens komme ich mit dem Fahrrad zu euch, wenn es regnet nehme ich auch mal die Bahn.

Meine Lieblingsfreizeitbeschäftigung:

In meiner Freizeit mache ich sehr gerne Sport und treffe mich mit Freunden. Zum Beispiel fahre ich sehr gerne Fahrrad und gehe gerne wandern. Außerdem macht mir fotografieren Spaß.

Mein Lieblingspausen-Snack:

Joghurt mit Apfel und Banane oder Möhren.

Mein Lieblingstier:

Hund (Golden Retriever).

Meine Lieblingsfarbe:

Blau und Pastellgelb.

Mein Lieblingsessen:

Pizza und Lasagne.

Herzlich Willkommen an der Martinschule



»Redaktionsmitglieder«



Victoria Weiß
Referendarin

Hallo zusammen!
Ich bin Frau Weiß und bin seit Mai Referendarin an der Martinschule.
Nach meinem Studium an der Uni Bielefeld freue ich mich nun als Referendarin einige Klassen im Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathe und Sachunterricht zu begleiten.



Svenja Doil
HzE - Team

Wie heißen Sie und wann haben Sie Geburtstag?
Ich heiße Svenia Doil und habe am 28.11.1972 Geburtstag.

Wie lange sind Sie an unserer Schule?
Ich bin noch ganz neu hier und arbeite erst seit dem 1.5.22 im HzE. Ich freue mich, dass ich hier so gut aufgenommen wurde und fühle mich schon sehr wohl an der Martinsschule.

Was ist Ihr liebstes Reiseziel?
Das ist die Costa Brava in Spanien. Dorthin fahre ich seit vielen Jahren zusammen mit meiner Familie und unserem Wohnwagen. Wir treffen jedes Jahr viele bekannte Leute und Freunde dort.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?
Ich liebe es, mit und für Menschen zu arbeiten. Der Kontakt zu Kindern, Eltern und Lehrer*innen ist für mich daher sehr wichtig. Außerdem mag ich es, dass fast kein Tag wie der andere ist und sich meine Arbeit dadurch sehr abwechslungsreich gestaltet.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Ich treibe sehr viel Sport, koche sehr gerne und singe seit 22 Jahren in einem Chor.
Jetzt im Sommer gehe ich gerne im Freibad schwimmen.

Welchen Beruf wollten Sie als Kind lernen?
Als kleines Mädchen wollte ich Prinzessin oder Friseurin werden.



Reinhold Mantei
Lehrer der ukrainischen Klasse

Lieber Herr Mantei,

herzlich Willkommen an der Martinschule. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit bei uns und freuen uns darauf Sie kennenzulernen.

Herzlichen Glückwunsch

»Redaktionsmitglieder 3a & 4d«



Vivien Sachse
Lehrerin

Liebe Frau Sachse,

wir gratulieren Ihnen herzlich zum bestandenen Referendariat. Sie haben Ihr Studium mit bravour bestanden und bei uns an der Schule Ihr Referendariat beendet.

Wir freuen uns für Sie und wünschen Ihnen alles Gute auf Ihrem Lebensweg als Lehrerin.

Wir hoffen, dass Sie immer tolle Klassen bekommen und viel Spaß mit uns Kindern haben.

Schön, dass Sie an unserer Schule sind.

Lehrerin

Eine Person die aus dem Herzen lehrt statt nur aus dem Lehrbuch und aus kleinen Menschen gemeinsam mit Eltern Persönlichkeiten macht.

Eine Lehrerin, die Ihren Schüler*innen die besten Chancen ermöglichen will.

Synonyme: Welterklärerin, Alleskönnerin, Künstlerin,
Benimmtrainerin & Zuhörerin.

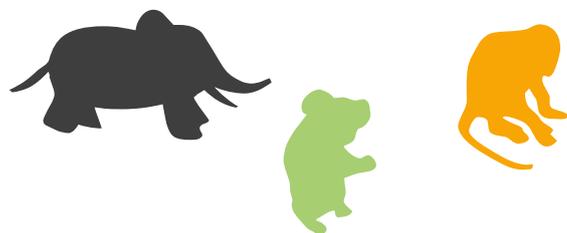
Aktuelles von euch Schüler*innen

»Medine & Nele 3a«

Der Zoo Hannover

Im Zoo gibt es viele Tiere. Dort leben Robben, Eisbären, Löwen und noch viele andere Tiere. Es gibt Fütterungszeiten und manchmal auch Showfütterungen. Im Zoo Hannover gibt es rund 2039 Tiere.

Er wurde am 4. Mai 1865 als achter deutscher Zoo gegründet. Wildtiere haben sehr hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Zoos können den Bedürfnissen der Tiere nicht gerecht werden. Laut einer Studie, die 2012 die Tierhaltung in 25 Deutschen Zoos untersuchte, stand den Tieren in den meisten Gehegen nicht einmal ausreichend Verhaltens- und Beschäftigungsmaterial zur Verfügung. Es gibt mehrere Anzeichen dafür, dass Tiere unter dem Leben in Gefangenschaft leiden: Zoobewohner können sogenannte Stereotypen entwickeln – immer gleiche Bewegungsabläufe -wie etwa das rastlose hin- und herlaufen bei einigen Bären und Großkatzen. Leider lassen sich immer noch zahlreiche Menschen dazu hinreißen, ein Foto mit einem Wildtier in Gefangenschaft zu machen oder auf einem Tier zu reiten. Auch hier werden die Tiere mit Gewalt, Zwang und Unterdrückung gefügig gemacht, sodass sie sich dem Willen ihrer Besitzer beugen. Viele Tierarten sind bedroht so wie der Amur-Leopard, der Berggorilla und noch manche andere Arten. Es gibt rund 800 Zoos in Deutschland.



»Ylvi 4d«

Handytechnik

Erfinder: Martin Cooper

Ein Smartphone ist ein Mobiltelefon, das viele verschiedene Funktionen bietet. Bedient wird ein Smartphone nicht mit einer herkömmlichen Tastatur, sondern über ein berührungsempfindlichen Display und einen sog. Touchscreen. Smartphones verfügen, wie Computer auch über Betriebssystem. Mobile Daten nutzen das Daten Volumen deines-Handytarifes. Dabei erfolgt die Verbindung ins Internet über das Mobilfunknetz.

Wenn du dich nicht in einem WLAN-Netz befindest, verbrauchst du somit mobile Daten und nutzt damit das mobile Internet über das Mobilfunknetz. Handys kommunizieren nicht direkt miteinander, sondern über Mobilfunkantennen, die als Bestandteil einer sogenannten Basisfunktion für die Umsetzung des Funktionssignals in ein Leitungsführtest- Signal und umgekehrt sorgen.

Aktuelles von euch Schüler*innen

»Ioana 4c«

Unsere Galaxie

Die Galaxie ist voll von Planeten und Sternen wie zum Beispiel: der Mond und die Sonne. Bei ein paar Planeten kann man nur für ein paar Sekunden oder Minuten leben, zum Beispiel bei der Sonne, da kann man für eine Sekunde leben, bevor man verbrannt wird. Weißt du, dass die ganzen Planeten 4.6 Milliarden Jahre alt sind?

Der erste Mensch, der den Mond besucht hat, war Neil Armstrong, er war ein Amerikaner und zu dieser Zeit war er 50 Jahre alt. Zu den Zeiten waren die Raketen nicht so gut, aber sie haben es immer noch geschafft.

Neil Armstrong war ungefähr 21 Stunden und 36 Minuten auf dem Mond. Neil Armstrong ist am 7. August 2012 gestorben.

»Emma 4d«

Harry Potter

Schottland ist nicht nur wegen seiner alten Traditionen heiß begehrt. Jedes Jahr treibt es Millionen Harry Potter Fans in die Schottische Hauptstadt. Dort hat Autorin J.K. Rowling nämlich die meisten ihrer Harry Potter Bücher geschrieben.

Wann erfand J.K. Rowling Harry Potter?

Im Verlauf einer langen Zugfahrt von Manchester nach London erfand sie 1990 die Romanfigur Harry Potter. Wie sie sagt, habe sie von Anfang an eine siebenbändige Bücher-Reihe über einen jugendlichen Magier schreiben wollen, der mit seinen Freunden versucht einen dunklen Magier zu besiegen.

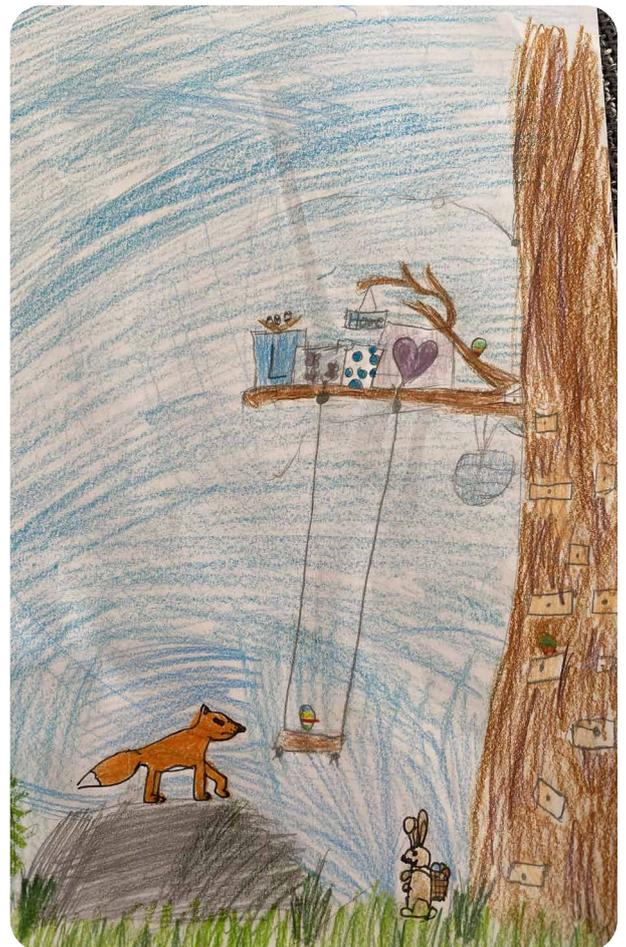
Woher hat J.K. Rowling ihre Ideen?

Angefangen hat alles in einem Zug von Portugal nach Schottland, als die jetzt 54-jährige J.K. Rowling die ersten Ideen hatte. In Edinburgh hat sie sich dann sofort in ein kleines Cafe, das Elephanthouse hieß, gesetzt, um diese Ideen aufzuschreiben.

»Helmi 4d«

Mittelalterkleidung

Im Mittelalter wurde nicht die moderne Kleidung von heute getragen. Es war nämlich so, die Bauern trugen einen hemdartigen Leibrock, also ein Hemd, das bis zu den Knien ging. Wer es sich irgendwie leisten konnte, besaß dazu Hosen. Weiter verbreitet waren Beinlinge, die mit Bändern an den Gürtel gebunden wurden. Die Frauen trugen lange Kleider.



Danke an Ylvie, Helmi und Thorsten für das schöne Bild.

Aktuelles von euch Schüler*innen

»David 4d«

Mein Urlaub in Paris

Hallo ich bin David und ich war in Paris.

Als wir losgefahren sind, war mir langweilig, weil die Fahrt viele Stunden gedauert hat. Als wir ankamen, war es sehr spät. Mein Onkel, meine Tante und meine kleine Cousine waren schon da. Ich war traurig, denn ich hatte niemand zum Spielen. Später habe ich mich um meine kleine Schwester und meine Cousine gekümmert.

Am nächsten Tag wollten wir ins Disneyland, leider haben wir keine Karten mehr bekommen. Das fand ich blöd und wurde sauer. Dann sind wir aber ins Disney Village gegangen, dort habe ich einen Hotdog gegessen.

Das Wetter war sonnig, „ein Glück“ dachte ich. Danach sind wir nach Montmartre gefahren, das ist ein Stadtteil, wo viele Künstler auf der Straße malen. Später sind wir mit meinem Onkel Essen gegangen, dort haben wir Couscous und Lamm gegessen. Am nächsten Tag gingen wir ins Schloss von Versailles von Ludwig dem 14ten.

Den nächsten Tag waren wir beim Eiffelturm und haben da noch einen Hotdog gegessen. Später haben wir einen Spaziergang durch Paris gemacht.

An diesem Abend waren wir mit meiner Großtante Dadija im Restaurant essen. Ich habe viele Verwandte, die in Paris leben. Ich habe meine Verwandten 6 Jahre nicht gesehen. Mit meinem Cousin Kevin habe ich am meisten gesprochen. Ich fand es witzig, dass ich mit allen englisch sprechen musste.

Am nächsten Tag waren wir im Disneyland, ich fand es cool, dass ich mit meinem Vater Achterbahn gefahren bin. Um 23 Uhr war ein Feuerwerk und eine Lichtershow beim Cinderellaschloss. Am nächsten Tag war der Urlaub leider schon vorbei. Danke fürs Lesen.

»Frida 4c«

In Frankreich gibt es viele schöne interessante Sachen zu entdecken.

Hier ein Steckbrief:

Steckbrief:

Größe: 643.801 km

Einwohner: 67.1 Millionen

Sprache: Französisch

Hauptstadt: Paris

Längster Fluss: Loire (1004 km)

Höchster Berg: Mont Blanc

Währung: Euro

Die Nachbarländer von Frankreich sind:

Belgien, Luxemburg, Deutschland, Schweiz, Italien und Spanien

Die Städte von Frankreich sind:

Paris (Hauptstadt von Frankreich), Caen, Rouen, Poitiers, Lille, Reims, Metz, Straßburg, Dijon, Nantes, Brest, Rennes, Limoges, Tours, Toulouse, Nizza, Montpellier, Clermont-Ferrand, Lyon, Mont Blanc, Amiens, Orléans, Besancon und Grenoble.

Frankreich ist bekannt für sein Wahrzeichen, den Eiffelturm. Was das Essen angeht, ist Frankreich bekannt für Croissants und Baguette.

Aktuelles von euch Schüler*innen

»David 4d«

Warum feiern wir Ostern?

Viele wissen schon sehr viel über Ostern, aber nicht alles. Wusstet ihr, dass das Lamm auch was mit Ostern zu tun hat, da denken viele erstmal „HÄ“???. Das Lamm hat was mit Ostern zu tun. Ihr wisst sicher, dass Jesus viel mit Ostern zu tun hat, viele Menschen nennen ihn: „Opferlamm“ oder „Gotteslamm“.

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Weil Jesus zwei Tage nach seinem Tod an Ostern wiederauferstanden ist. Deswegen wird Ostern als Fest der Hoffnung gefeiert. Was ist eigentlich euer Lieblingsfest? Meines ist Ostern. Warum Ostern mein Lieblingsfest ist? Weil wir uns mit vielen Leuten aus der Familie treffen.

In anderen Ländern feiern sie Ostern oft anders oder gar nicht. In Griechenland zum Beispiel werden die Eier nur rot gefärbt, statt wie bei uns bunt. In Frankreich essen die Franzosen an Ostern Lammkeule. In Island essen die Kinder wie bei uns in Deutschland gerne Schokoostereier, aber sie suchen sie nicht wie bei uns.



»Annie & Ida 2d«

Interessantes über Mammuts

Mammuts lebten in der Eiszeit. Säbelzahn tiger und Urmenschen jagten die Mammuts und sie bauten aus ihren Knochen die Höhlen. Aus dem Fell deckten sie die Höhlen zu, damit es warm bleibt und das Fleisch aßen sie.

Mammuts haben große Stoßzähne und sind im allgemeinen auch sehr groß und schwer. Sie erinnern uns etwas an die heutigen Elefanten. Leider sind heutzutage keine Mammuts mehr zu sehen.

Die Wissenschaftler suchen immer wieder nach Mammutknochen, da diese ausgestorben sind. Wir finden, dass Mammuts tolle Tiere waren und finden es schön, dass unsere Klasse so heißt.

»Ylvi & Thorsten 4d«

Unser Sportfest

Jede Klasse bereitet eine Station vor. Es sind jedes Mal andere Stationen, z.B. ein Lauf um den Ententeich, Gummistiefel-Weit-Wurf oder Weitsprung.

Ein Sportfest ist eigentlich alle zwei Jahre. Meistens helfen die Eltern mit und es gibt am Anfang ein Aufwärmtraining mit allen Schüler*innen zusammen.

Ein wunderbares Projekt von Mädchen der 2c

»Greta, Ella, Sofia & Lotta 2c«

Greta, Ella, Sofia und Lotta haben in den Osterferien gemeinsam eine tolle Idee gehabt.

Die ursprüngliche Idee hatte Greta. Als sie angefangen hat, die ersten Friedensarmbänder zu fädeln, war ihre Schwester Sofia auch sofort dabei! Samstagnachmittag haben sie dann mit der ganzen Familie Waffeln, Kaffee und die Bänder vor der Haustür verkauft!

Ella und Lotta hatten auch sofort Spaß an der Aktion und haben Bänder gebastelt und verkauft! So ist die stolze Summe zustande gekommen!

Die Kinder und deren Eltern haben uns diese Summe in Höhe von 509 € für die Kinder aus der Ukraine zukommen lassen. Davon haben Frau Puffer und Frau Santana z.B. die Schultüten befüllt, Federmappen, Stifte, Spielzeug, Mappen, Kleidergutscheine, Sticker und vieles mehr besorgt.

Wir danken euch, das war so ein großer freiwilliger Einsatz. Schön, dass ihr Martinschülerinnen seid und solche Ideen habt.



Die jüngste Spenderin war Lottas Schwester Hilda.



Fakten über die Ukraine

»Diego, Helene, Anna & Emma 4d«

Ukraine

- Staat in Osteuropa
- mehr als 40 Millionen Einwohner*innen
- 603.700 Quadratkilometer groß
- zweit größter Staat Europas
- Höchster Berg: Howerla (2061 m hoch)
- längster Fluss: Dnepr (2.202 km lang)
- Währung: Hrywnja

Sprache:
Ukrainisch

Hauptstadt:
Kiew

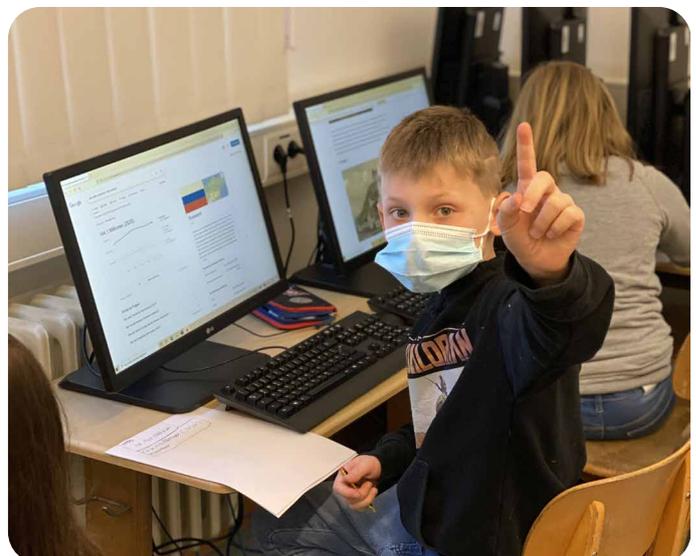
- Nachbarländer:**
- Russland
 - Belarus
 - Polen
 - Slowakei
 - Ungarn
 - Rumänien
 - Republik Moldau



Die Ukraine und Russland haben beide wunderschöne Orte. Wir nennen euch für die Ukraine und Russland Beispiele:

Russland : Moskau & St. Petersburg.

Ukraine: Odessa, Kiew & Lwiw.



Danke an die Bielefelder und Martinschuleltern

Liebe Freiwilligenagentur,

vielen lieben Dank, dass wir bei euch Material für die Kinder der Ukraine abholen durften. Danke an alle, die gespendet haben.

Liebe Martinschuleltern,

vielen Dank für Ihre Unterstützung. Ihr habt uns mit verschiedenen Sachmitteln ermöglicht unsere Kinder und Familien besser auszustatten. Wir sind froh, dass Sie unsere Elternschaft sind und waren über Ihre Hilfsbereitschaft sehr gerührt.



Unsere gefüllten Schultüten sind fertig. Gemeinsam übergeben wir sie an unsere neuen Mitschüler*innen.



Frau Puffer sortiert das Material, damit wir danach die Schultüten befüllen können.



In einer Federmappe war eine liebevolle versteckte Nachricht für ein Kind!



Ausflugsziele in Bielefeld

»Ylvi 4d«

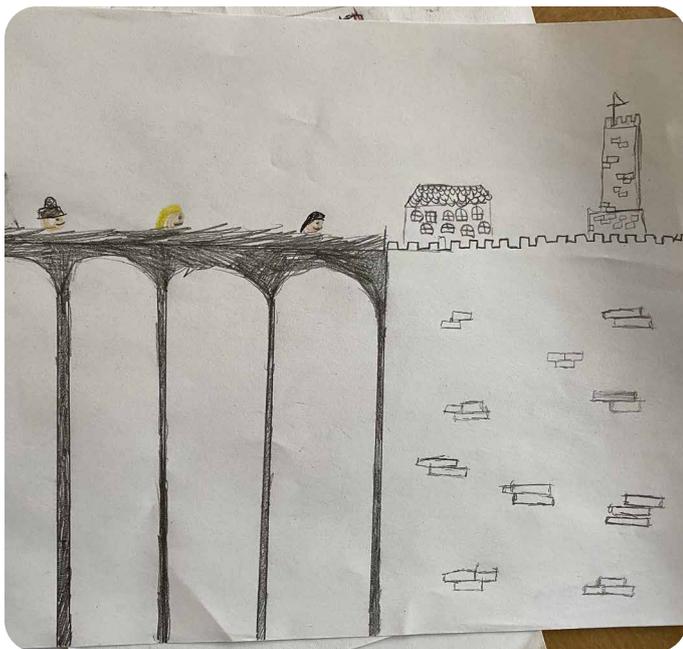
Die Sparrenburg

Wohnen: Auf der Burg wohnte von 1410 bis 1428 Graf Wilhelm der 2.

Die Sparrenburg wurde als Herrschersitz genutzt.

Nach dem Tod des Großen Kurfürsten 1688 verlor die Sparrenburg ihre mittelalterliche Bedeutung. Sie begann im Laufe der Jahre zu verfallen.

Heute ist sie ein beliebtes Ziel für Touristen, Bielefelder und viele andere Menschen. Man geht dort spazieren, manche heiraten auf der Burg oder gehen im Restaurant essen.



»Janne 3a«

Der Tierpark

Kennst du schon Akeno?

Nein? Dann warst du seit Anfang April nicht mehr in Olderdissen. Seit dieser Zeit wohnt der helle Fuchsrüde Akeno bei den Silberfüchsen und den Bären Max und Jule. Er kommt aus einer Auffangstation aus Bayern und scheint sich bei uns in Bielefeld sehr wohlfühlen.

Ein Besuch im Heimat-Tierpark Olderdissen lohnt sich nicht nur wegen Akeno. Man kann dort auch viele bunte Vögel sehen wie z.B. den blauen Pfau, Austernfischer, Uhus, Störche, Fasane, Hühner, Reiher, Enten, Gänse, Tauben, Krähen- und Greifvögel. Und nicht nur Vögel, auch viele andere Tiere leben dort. Mit etwas Glück kann man die Wölfe Ylvi, Aik und Rieke sehen, den Luchsen beim Sonnenbad zuschauen, Ziegen streicheln, den Hirschen das Gras in den Trog legen, das kleine Shetlandpony besuchen oder die Wildschweine beim matschigen Bad bewundern. Oder man schaut sich das große Insektenhotel an, ganz in der Nähe des Shetlandponys. Oder die Nagetiere wie z.B. Biber, Ratten und Mäuse. Außerdem gibt es dort auch die Bielefelder Kennhühner, über die die Klasse 1a bestens Bescheid weiß. Schließlich haben sie einen Brutkasten mit Eiern der Hühner.

Die Spielplätze im Tierpark laden zu einer Pause ein. Besonders viel Spaß hat man auf dem großen Spielplatz, den eine Brücke mit dem Streichelzoo verbindet. Wenn es warm wird, kann man dort prima matschen, rutschen, klettern oder schaukeln. Und auch die Kaninchen kann man dort bestaunen.

Wenn ihr euch gerne auf einem Kletterparcours austoben möchtet, gibt es in der Nähe der Shetlandponys das Richtige für euch.

Unsere Highlights beim letzten Besuch waren der Goldfasan mit seinem glänzenden Gefieder, die Wölfe und natürlich Akeno.

Ich wünsche euch viel Spaß bei eurem nächsten Besuch in Olderdissen!

Fotos kommen auf der nächsten Seite.

Ausflugsziele in Bielefeld



Super Katze!

»Ylvi & Thorsten 4d«

Rund um Katzen und das Katzencafé Bielefeld

Weil wir Katzen so gerne mögen, haben wir uns über Katzen informiert.

Das haben wir herausgefunden:

Was ist gut für eine Katze:

1. Fleisch
2. Fisch
3. laktosefreie Milch
4. Wasser
5. Gras
6. Eier
7. Lebertran
8. Leber
9. Mehlprodukte

Pflanzen im Garten und auf der Terrasse, die gut für Katzen sind:

1. Oleander
2. Lupinen
3. Rittersporn
4. Rhododendron
5. Fuchsien

Gute Bedingungen für Draußenkatzen:

1. viel Platz
2. Spielsachen
3. ein Zuhause
4. Pflege
5. Freiheit

Gute Bedingungen für Drinnenkatzen:

1. Kratzbaum oder Kratzpappe
2. einen Futterplatz
3. einen Schlafplatz
4. eine Katzentoilette
5. Spielsachen
6. möglichst einen Spielkameraden
7. Aufmerksamkeit



Wir haben gehört, dass es ein „Katzencafé“ gibt und haben es uns angeschaut.

In Bielefeld gibt es an der Straße Oberntorwall das Katzencafé „Miezhaus“. In diesem kleinen Café gibt es ungefähr sieben Tische, daher sollte man reservieren, wenn man das „Miezhaus“ besuchen möchte.

Es leben dort fünf Katzen namens Felix, Kalina, Lea, Professor und Waiki. Sie sind Geschwister und alle 6 Jahre alt.

Diese Katzen laufen im Café herum und man darf sie streicheln. Man soll die Katzen nicht hochheben und nicht hinterherlaufen. Wenn man Fotos machen möchte, muss man darauf achten, dass man den Blitz ausschaltet. Die Katzen dürfen nicht gefüttert werden, aber manchmal kommen Mitarbeiter des Cafés zu dir und geben dir ein Leckerli, das du den Katzen geben darfst. Neben der Theke hängen Spielsachen, die du dir nehmen darfst, um die Katzen anzulocken und um mit ihnen zu spielen.

Da die Katzen den ganzen Tag im Café leben, haben sie einen Raum, in den sie sich zurückziehen können. Dort bekommen sie zweimal am Tag etwas zu fressen, morgens und gegen Ende der Öffnungszeiten des „Miezhauses“. Die Katzen sind Tierschutzkatzen und kommen aus Osteuropa. Das Katzencafé gibt es in Bielefeld seit Mai 2017.

Uns hat es sehr gut im „Miezhaus“ gefallen, denn es ist dort sehr gemütlich, das Eis schmeckt nach echter Vanille und es ist artgerecht für die Katzen.

von Ylvi und Thorsten



Rezepte von Dr. Oetker

»Thorsten 4d«

Rezepte die ich gut finde

Meine Favoriten habe ich euch rausgesucht.
Ihr könnt die Rezepte auf der Internetseite von Dr. Oetker finden.

1. Schoko-Bon-Dessert

Das Rezept dauert 20 Minuten.

2. Erdbeer-Mascarpone Dessert

Ihr braucht 20 Minuten für das Rezept.

3. Götterspeise mit Joghurtsauce

Genau wie die die anderen Rezepte, braucht ihr 20 Minuten.

4. Götterspeise mit Vanillesauce

Ihr braucht 15 Minuten.

»Frida 4c«

Fridas Favoriten

1. Maulwurfkuchen vom Blech

2. Schokotröpfchen-Cookies

3. Waffel-Plätzchen

4. Luftballon-Muffins

5. Schoko-Joghurt-Muffins

6. Halloween-Brownies

7. Apfel- Streuselkuchen

8. Vegane Muffins

9. Osterzopf aus Quark-Öl-Teig

10. Nutella Muffins



Alle Rezepte findet ihr auf der Internetseite von Dr. Oetker.

Ein großes Danke, dass Dr. Oetker uns so viele Proben geschenkt hat.

Martinkinder in der Bielefelder Zeitung „NW“

»Hanna & Klara 4b«

Klasse!-Projekt

B110

„Wie nachhaltig sind Energie und Wasser?“

Schüler des Klasse! Zeitungsprojekts der Martinschule fragen Nils Neusel-Lange, Geschäftsführer der Bielefelder Netz GmbH, zum Thema Energiewende.

Herr Neusel-Lange, wie kommt der Strom in die Steckdose?

NILS NEUSEL-LANGE: Der Strom kommt in die Steckdose, indem ganz verschieden lange Kabel unter der Erde verlegt werden. Und diese Kabel sind angeschlossen an ein Kraftwerk oder an mehrere Kraftwerke, die in ganz Deutschland verteilt sind. In diesen Kraftwerken wird der Strom erzeugt, meistens durch das Verbrennen von Gas oder Kohle. Aber es gibt auch immer mehr Windkraftanlagen oder Solaranlagen. Die erzeugte Energie fließt über das Kabel bis hin zur Steckdose.

Ist der Strom in Bielefeld nachhaltig?

Der Strom, den du in Bielefeld von den Stadtwerken Bielefeld beziehen kannst, ist insofern nachhaltig, dass er komplett aus erneuerbaren Energien erzeugt wird.

Seit wann beliefern die Stadtwerke Bielefeld die Bielefelderinnen und Bielefelder mit Strom?

Die Stadtwerke Bielefeld versorgen Bielefeld seit dem Jahr 1900 mit Strom. Und Wasser liefern wir übrigens schon seit 1890.

Wie kommt das Wasser in die Leitung?

Indem es aus einem Brunnen nach oben gepumpt wird. Diese Brunnen sind in die Erde gebaut worden, an Stellen, wo im Untergrund im Erdreich eben sehr viel Grundwasser fließt. Wenn das Grundwasser oben ist, wird es gefiltert und landet dann im Wasserhahn. Es ist tolles Wasser, das man sehr gut trinken kann. Das wissen wir, weil wir es regelmäßig überprüfen.



Der Geschäftsbereichsleiter Netze, Nils Neusel-Lange, kennt die Netzwerke genau. Foto: Wolfgang Rudolf



Hanna und Klara aus der 4b der Martinschule forschten zum Thema Strom und stellten ihre Fragen an den Profi. Foto: GOLZ

Wie viele Wasserproben werden pro Woche entnommen?
Etwa 25 bis 50 Wasserproben pro Woche, die meisten montags und dienstags.

Was ist Erdgas?

Erdgas ist ein Gas, das sich zwischen Gesteinsschichten ganz tief unter der Erdoberfläche über Jahrtausende angesammelt hat. Das wird dann durch spezielle Bohrungen nach oben gebracht und durch riesige



Das Projekt

◆ Zum Klasse!-Kinderprojekt sind alle 3. und 4. Klassen aller Grund- und Förderschulen im Verbreitungsgebiet eingeladen. Am Projekt Klasse! können alle 8. und 9. Jahrgänge weiterführenden Schulen und Berufsschulen teilnehmen. Die Anmeldephase startet nach den Sommerferien.

Rohre an viele Länder verteilt. Damit kann man die Wohnung heizen oder kochen. Oder eben in Kraftwerken Strom erzeugen.

Wie viele Haushalte werden in Bielefeld mit Erdgas beheizt?

Etwa 35.000 private Haushalte.

Das Interview führten Klara und Hanna von der 4b der Martinschule

Hanna und Klara haben viele spannende Fragen gestellt. Das Interview könnt ihr auch online bei der NW lesen oder ihr fragt bei euren Eltern nach. Danke für diesen tollen Beitrag, ihr habt das super gemacht.

DANKE an die Mitarbeiter*innen der Schule



»Ioana (4c) im Namen der 4. Klassen.«

Liebe Martinschule,

ihr habt sehr viel für die Kinder in der Martinschule gemacht.

Es ist sehr schade, dass die vierten Klassen in einem Monat gehen müssen.

Wir bedanken uns alle für die sehr schöne Zeit an der Martinschule. Wir hatten viel Spaß, haben gerne hier gelernt und gemeinsam mit euch die Welt kennengelernt.

Danke an die tollen Menschen der Schule, die uns vier Jahre unterstützt haben.

Wir werden euch vermissen!

Danke an unsere Klassenlehrer*innen:

Frau Goessling

Frau Reingrank

Frau Hey

Frau Glöz

Frau Oszmer

Herr Beckmann

Danke:

Frau Puzzer

Herr Furga

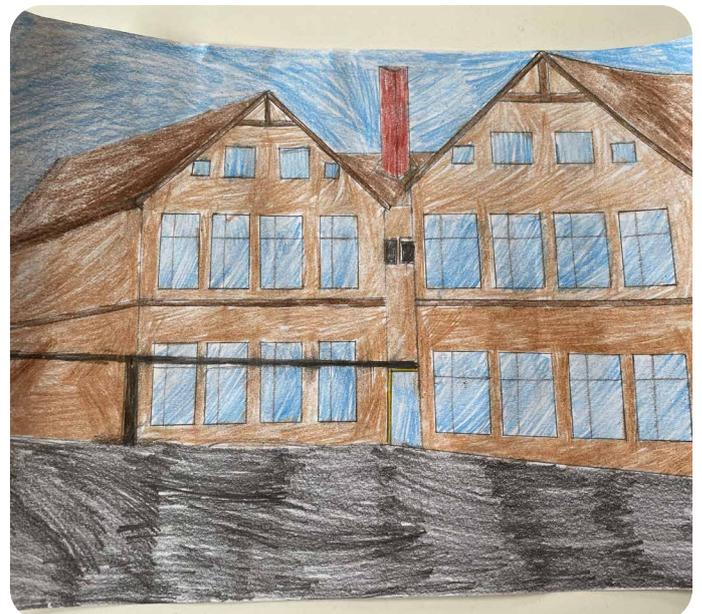
Herr Spiekermann

Frau Hoecker

Frau Eickhoff

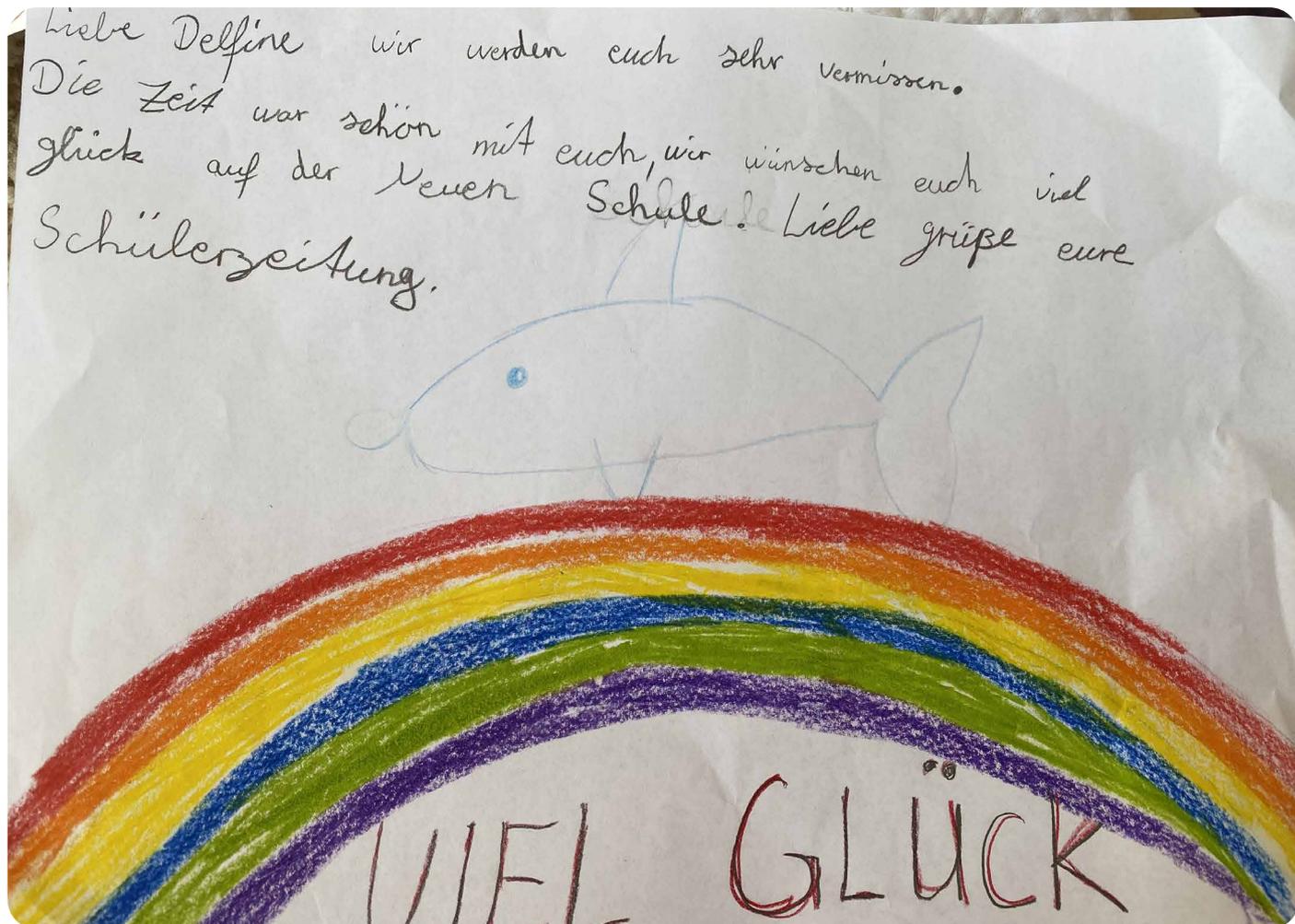
Herr Hollmann-Rippe

Danke Ioana. Deine Zeichnung ist wunderschön.



Wir denken an Euch!

»Nele, Janne, Medine, Eymen & Romy 3a«



»Frau Puffer und Frau Eickhoff«

Liebe Elefanten, Fledermäuse, Delfine und Hasenkinder,

im Namen der Lehrer*innen wünschen wir euch alles Gute auf eurem neuen Weg. Die neue Schule wird spannend, neue Abenteuer, neue Lehrer*innen, viele neue Mitschüler*innen. Wir wünschen euch nur das Beste, viel Erfolg und dass ihr so bleibt wie ihr seid. Denn jede*r von euch ist toll und besonders, wie er oder sie ist. Ihr werdet immer ein Teil der Martinschule sein. Wir freuen uns von euch zu hören und den einen oder anderen mal zu sehen.

Eure Frau Puffer und Frau Eickhoff

Tschüss, liebe Frau Olenberg

»Redaktionsmitglieder«



(Im Namen der Kinder)
Liebe Frau Olenberg,

sie kamen mit Beginn der Pandemie an unsere Schule. Haben sich gemeinsam mit Kolleg*innen durch die Notbetreuung geboxt, haben uns den Alltag verschönert und die Notbetreuungszeit neben dem Lernen auch mit kreativen Angeboten begleitet.

Nach den Sommerferien 2021 haben Sie, als Frau Schäfferling in das Sabbatjahr gegangen ist, die Mäuseklasse für diese Zeit übernommen. Nebenbei waren Sie noch Fachlehrer*in in verschiedenen Klassen, haben unsere Schule mit Ihren kreativen Sachen aus dem Kunstunterricht verschönert. Haben mit Frau Puffer Fotos für die Schülerzeitung gemacht.

Wir als Schüler*innen konnten uns immer auf Sie verlassen, Sie haben uns zugehört, Mut gemacht, gelacht und wir hatten richtig tollen Unterricht bei Ihnen. Wir werden Sie sehr vermissen!

(Im Namen des Kollegiums)
Liebe Frau Olenberg,

wir als Kollegium werden Sie vermissen. Wir möchten Ihnen für Ihre tolle Arbeit danken. Genau wie die Kinder sagten, konnten wir uns immer auf Sie verlassen. Wir haben gemeinsam den Unterricht geplant, tolle Projekte überlegt, Pausen gemeinsam verbracht und gerne gemeinsam gelacht.

Aus Kolleg*innen sind Freundschaften geworden.

Wir wünschen Ihnen nur das Beste und dass Sie auf Ihrem beruflichen Weg tollen Menschen begegnen und weiterhin mit dieser Lebensfreude die Menschen um sich herum anstecken.

Ferienangebote für Mädchen



»Mädchentreff Bielefeld e.V.«

Ferien Aktionen

Für Mädchen*und Junge Frauen*
in der 5. Sommerferienwoche



Mo. 25.7. 11-16 Uhr

Schlüsselanhänger basteln + Mittagssnack

Knüpfen - häkeln - Knoten

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Di. 26.7. 8:50-14:30 Uhr

Lama-Alpaka Abenteuer!

Heute fahren wir mit Bahn und Bus nach Schröttinghausen.
Dort warten schon die Alpakas auf uns.

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kosten: 5,-/10,- € (Nach Selbsteinschätzung)

Mi. 27.7. 11-16 Uhr

Nagelbilder gestalten + Mittagssnack

Auch mit Nägeln lassen sich Bilder gestalten! :)

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Do. 28.7. 10-15:30 Uhr

Klettern im Kletterpark

Spaß gibt es auch oben ;) - in luftiger Höhe

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kosten: 5-10 € (Nach Selbsteinschätzung)

Fr. 29.7. 11-16 Uhr

Picknick auf der Sparrenburg

Wir essen leckere Snacks & Eis und chillen auf der
Picknickdecke!

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Mädchentreff Bielefeld e.V. Alsenstr. 28 33602 Bielefeld

www.maedchentreff-bielefeld.de

eMail: kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

Tel.: 0521/179450

Handy: 0176/ 51531986

@maedchentreffbielefeld

Ferien Aktionen

Für Mädchen*und Junge Frauen*
in der 6. Sommerferienwoche



Mo. 1.8. 11-16 Uhr

T-Shirts batiken + Eis essen

Wir designen unsere T-Shirts selbst!

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Di. 2.8. 11-16 Uhr

Minigolf am Obersee

Spaß - Schlag - Einlochen :*

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kosten: 5,-/10,- € (Nach Selbsteinschätzung)

Mi. 3.8. 11-16 Uhr

Deko - Do it yourself! + Pizza backen

Du möchtest dein Zimmer neu dekorieren? Hier suchen wir
gemeinsam nach Ideen ;)

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Do. 4.8. 11-16 Uhr

Schwimmen

Pack die Badesachen ein - wir gehen schwimmen ;)

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kosten: 5,-/10,- € (Nach Selbsteinschätzung)

Fr. 5.8 11-16 Uhr

Balkon Party, Wellness und Cocktails!

Leckere Snacks, Entspannung, coole Musik und
Party stehen auf dem Programm!

Treffpunkt: Mädchen*treff

Kostenlos



Mädchentreff Bielefeld e.V. Alsenstr. 28 33602 Bielefeld

www.maedchentreff-bielefeld.de

eMail: kontakt@maedchentreff-bielefeld.de



Tel.: 0521/179450

@maedchentreffbielefeld

Kontaktdaten Mädchentreff Bielefeld e.V.

Alsenstraße 28
33605 Bielefeld

Tel: 0521-179450



Weitere Ferienangebote findest du hier. Scann mich ein!

Angebote für Kinder und Familien



»Frau Sluiter & Frau Puffer«

Hast du schon mal vom Padlet „Angebote für Kinder und Familien“ gehört?

Auf diesem Padlet findest du tolle Angebote. Erstellt werden diese von Frau Sluiter, Frau Mühlenweg und Frau Puffer.

Wöchentlich werden die Angebote für euch aktualisiert. Folgende Angebote könnt ihr dort finden:

- Experimente
- Rezepte
- Filme und Serien
- Spiele auf kindgerechten Seiten
- Sportangebote
- Musikangebote
- Angebote rund um Bielefeld
- Natur PUR
- Bastelangebote
- Eis, Limonade und Co. Der Genuss im Sommer

Viele weitere Angebote warten auf euch!

In der Notbetreuung haben wir gemeinsam mit Kindern aus der Dracheklasse das Padlet erkundet und das ein oder andere Angebot ausprobiert. Es hat ziemlich viel Spaß gemacht.

Besonders spannend: Die Rubrik „Aktuelles“, dort haben wir den Prozess vom Neubau beobachtet und das ein oder andere Foto vom Karneval gefunden.

Du musst einfach diesen Code mit deinem Handy oder einem andern Gerät mit Kamera scannen und schon landest du auf dem Padlet.

Du willst die letzten Ausgaben der Schülerzeitung lesen?

Damit du die letzten Ausgaben unserer Schülerzeitung lesen kannst, musst du einfach den Code unter diesem Beitrag scannen.

Auf diesem Padlet findest du alles rundherum um die Schülerzeitung! Schau doch mal vorbei.



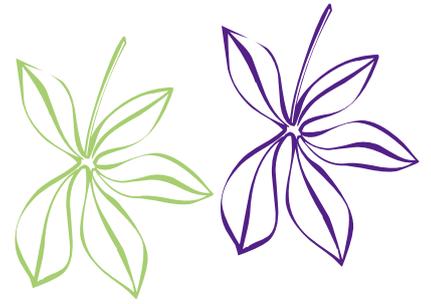
Code für das Padlet der Schülerzeitung



Code für das Padlet „Angebote für Kinder und Familien“.

Danke für die Zusammenarbeit

»Kinder der Schülerzeitung«



Danke Frau Olenberg für die tollen Fotos.

Danke an Elli.

Danke an Julia Flöthmann für dieses tolle Interview.

Danke an die Lehrer*innen, die wir interviewen durften.

Danke an den Förderverein für die Finanzierung.

Danke an die Kinder, die tolle Berichte und Bilder abgegeben haben.

Danke an unsere Praxistudentinnen. Schön, dass ihr bei uns wart.

Danke an alle, die uns unterstützt haben.

Danke an die OGS für das Interview.



Bis zum nächsten Mal.
Euer Redaktionsteam.

Martinschule Bielefeld
Deckertstr. 1
33617 Bielefeld
Telefon 0521 55 79 99 311